64'er

7/98

öS 80,- sfr 9,80 DM 9,80

MAGIC DISK 64 Classic

DAS MAGAZIN FÜR COMPUTER-FANS

SIR-Booster: Floppy-Speeder mit Validate und Fast-Format

Masterlink: Universal-Pack-Linker

SIR-Floater: Intro-Pack-Linker

SIR-MON: Maschinensprache-Monitor

Zero-Block-Saver: Disketten-Optimizer

TopDesk 64 &128: Demo der Geos-Erweiterung von MegaCom Software

GeoConvert 97c: Datei-Konverter für Geos



Tools- und Geos-Power

Disketten optimal nutzen, Programme einfach packen oder Intros in eigener Regie einbinden – diese Aufgaben erledigen die Programme auf der Heftdiskette in diesem Monat Außerdem gibt es ein Demo von Geos-TopDesk in einer neuen Version – für C 64 und C 128.

Geos-TopDesk

Auf Diskettenseite 2 finden Sie ein Demo von TopDesk für Geos in zwei Versionen – für den C 64 und den C 128. Alle Hilfedateien finden Sie auf der Diskette zu Ausgabe 3/98. Um den Diskettenplatz optimal auszunutzen, wurden einige Daten in ein SFX-Archiv gepackt.Wenn Sie diese Programme nutzen wollen, benötigen Sie eine leere, formatierte Diskette. Laden Sie nun die SFX-Datei, legen die neue Diskette in Laufwerk 8 und starten den Entpackvorgang mit dem *RUN*-Befehl – die Daten werden nun auf die Diskette geschrieben. Sie können das entstandene CVT-File mit Hilfe von „GeoConvert97c" ins Geos-Format konvertieren. Das Programm finden Sie ebenfalls auf der Diskette – es bietet weitere Konvertierungsmöglichkeiten an (u.a. UU und D64). Die Vollversion und weitere Informationen erhalten Sie bei MegaCom Software. LB

Informationen: Britta Grimm, MegaCom Software, Langesfelder Hof 1, 78652 Deißlingen, Tel: (0 74 20) 13 24, Fax: (0 74 20) 26 08, T-Online: *wgrimm#, WWW: http://home.t-online.de/home/megacom_soft

SIR-Booster

Gehören Sie auch zu den Usern des C 64, die nicht mit SpeedDOS, PrologicDOS oder sonst einem Speeder ausgestattet sind und sich trotdem wünschen, daß die Floppyaktivitäten keine Kaffeepause nach sich ziehen? Dann sind Sie mit dem „Sir-Booster" richtig beraten. Eine komplette Anleitung finden Sie im HTML-Format auf der Diskette. CHRISTIAN DOMBACHER/LB

Masterlink

Der Einsatzbereich des Masterlink-Systems beginnt dort, wo normale Programmlinker nicht mehr verwendet werden können. Drei verschiedene Linksysteme, die sich hervorragend ergänzen, garantieren einen ordnungsgemäßen Linkvorgang. Neben einer komfortablen Menüführung stehen auch noch viele hilfreiche Utilities zur Verfügung. Das Masterlink-System funktioniert allerdings nur, wenn es in ein EPROM gebrannt oder in ein RAM-MODUL geladen wurde. Außerdem können mit dem Masterlink-Modul auch SEQ- und USR-Files korrekt gelinkt werden. Mit einem Menügenerator können bis zu 64 Files in eine Datei gepackt werden. Alle Funktionen des Programms finden Sie in HTML auf der Diskette zum Heft. CHRISTIAN DOMBACHER/LB

SIR-Floatpacker

Intros oder auch Vorspänne sind kleine eigenständige Programme, die meist vor ein Hauptprogramm gespannt werden. Nachdem man sie durch Tastendruck unterbricht, ist das Hauptprogramm aktiv. Früher ging man da oft den Weg des Nachladens. Dadurch ging meist der Fastloader den Weg des Ewigen. Eine andere Möglichkeit: das Hauptprogramm hinter dem Intro im Speicher ablegen. Wird nun der Vorspann durch Tastendruck unterbrochen, wird das Hauptprogramm an die richtige Adresse (meist *$0801*) kopiert und dort gestartet. Diese Vorgehensweise erforderte jedoch, das diese Intros auch in Zeiten der Sequenzpacker sehr platzsparend programmiert werden müssen. Sounds, die auf astronomischen Adressen wie *$A000* liegen, waren damit für die Introprogrammierer uninteressant. Solche Probleme gibt es bei Intros zu Tausenden. Und genau hier greift der Floatpacker. Die Idee, die dahintersteckt, ist denkbar einfach. Wer sagt denn, daß das inaktive Hauptprogramm (solange das Intro läuft) in einem Stück im Speicher aufgehoben werden muß? Unser Programm schafft hier Abhilfe – Sie sind interessiert? Wie Sie den Floatpacker handhaben, können Sie in der Anleitung auf Diskette lesen. CHRISTIAN DOMBACHER/LB

In eigener Sache

Immer wieder haben wir Nachfragen zum Thema 64'er-Programmdiskette im D64-Format. Nun ist es soweit: Die Disketten der Ausgaben 6/94 bis 5/98 finden Sie als D64- und als ZIP-Files auf der Amiga-CD 6/7-98 (alle alten Ausgaben finden Sie auf der 64'er-CD). Außerdem sind alle Directories als Textfiles auf der CD abgelegt. Die Daten finden Sie auf der CD im Verzeichnis „64'er-Heftdisketten". Sie können die Dateien per Hand kopieren oder Sie öffnen das HTML-File (index.html) im Verzeichnis mit einem Webbrowser und klicken auf den Link zur gewünschten Ausgabe. Auf Seite 4 dieser Ausgabe finden Sie Informationen, wie Sie die CD bestellen können.

SIR-MON

Als Monitor mit mächtigen Zusatzfunktionen präsentiert sich „Sir-Mon V1.3". Angefangen beim Rippen von Sounds, über das Komprimieren von Programmen und Knacken von Codes bis hin zum symbolischen Disassemblieren erfüllt er jeden Wunsch. Damit ist „Sir-Mon V1.3" auch für alljene eine wertvolle Ergänzung, die stolzer Besitzer eines Freezermoduls sind. Sir-Mon V1.3 kann sowohl im RAM verwendet werden, als auch gebrannt auf einem EPROM. Die EPROM-Version ist automatisch nach einem RESET aktiv, die beiden anderen müssen mit *RUN* bzw. *SYS 32768* gestartet werden. Alle Versionen haben eines gemeinsam: Sie bedienen sich des *BRK*-Vektors. Im Klartext: Sobald man den Monitor mit *X* verlassen hat und die CPU stößt auf eine *BRK*-Instruktion, wird der Monitor aktiviert. Um das Programm zu starten, genügt ein *SYS 0*. Alle Kommandos des Monitors und die Parameter sind in der Anleitung auf der Diskette beschrieben. CHRISTIAN DOMBACHER/LB

Zero-Block-Saver

Wer kennt das nicht: Das Directory zeigt 0 freie Blocks und man möchte noch so gerne ein Programm auf der Diskette unterbringen. Dieses Problem löst unser „Zero-Block Saver". Er reorganisiert die Directory-Spur (Track 18) und schafft so viel Platz wie möglich, um danach ein File dort unterzubringen. Die Anleitung zum Programm finden Sie ebenfalls auf der Heftdiskette.

CHRISTIAN DOMBACHER/LB